TIER
DES
MONATS

JUNI

Deutscher Trägrüssler

(*Liparus germanus* Linnaeus 1758)

Foto: A. Krebs

Mit etwa 1.200 mitteleuropäischen Arten bilden Rüsselkäfer die zweitgrößte einheimische Käferfamilie. Weltweit gesehen stellen sie mit weit mehr als 50.000 bekannten Arten die umfangreichste Käferfamilie überhaupt.

Gekennzeichnet sind sie durch die schnauzenförmige Verlängerung des Kopfes (Rüssel) und die meist geknieten und gekeulten Fühler mit stark verlängertem ersten Fühlerglied (Fühlerschaft). Die seitlich angebrachten Fühler-Einlenkungsgruben sind in Richtung Hinterkopf rinnenförmig verlängert und können in Ruhelage den Fühlerschaft aufnehmen. Bei manchen Arten erreicht der Rüssel fast die Länge des übrigen Körpers. Die eigentlichen Mundwerkzeuge befinden sich an der Spitze des Rüssels.

Rüsselkäfer ernähren sich je nach Art von verschiedensten Pflanzenteilen. Das Vorkommen vieler Spezies ist an ganz bestimmte Pflanzen gebunden. Die Mehrzahl der Rüsselkäfer ist tagaktiv, die Entwicklung meistens einjährig.

Die Gattung *Liparus* Oliv. enthält die größten Rüssler der mitteleuropäischen Fauna, von denen drei Arten auch in Oberösterreich vorkommen.

Liparus germanus (L.) führt den treffenden Namen „Deutscher Trägrüssler“, ein Hinweis auf seine gemächliche Fortbewegungsweise. Der plumpe Käfer weist einen außerordentlich harten Chitinpanzer zum Schutz vor Feinden auf. Die Seiten des Halsschildes und besonders die Flügeldecken sind mit gelben Schuppenflecken bedeckt. Die Körperlänge variiert zwischen 12 und 16 mm. Der Käfer ist in West- und Mitteleuropa in montanen Gebieten verbreitet und besonders an feucht-schattigen Stellen nicht selten. An heißen Tagen trifft man ihn an der Blattunterseite seiner Nahrungspflanze an, manchmal auch unter Steinen.

Wie bei vielen anderen Rüsselkäfern fällt auch bei dieser Art ein deutlicher Geschlechtsdimorphismus auf: Männchen sind kleiner und schlanker als Weibchen. Die Entwicklung erfolgt in der Gewöhnlichen Pestwurz. Die Eier werden einzeln in Eikammern am Rhizom untergebracht. Ein Weibchen legt ca. 25 Eier von jeweils etwa 3 mm Länge. Im dritten Larvenstadium erreicht die weiße, beinlose Larve 15 bis 18 mm Körperlänge. Ihr hellbrauner Kopf weist eine stark sklerotisierte Kopfkapsel mit kräftigen Mundwerkzeugen auf. Die Dauer des Generationszyklus ist unbekannt, ein zweijähriger Zyklus nach Literaturangaben aber wahrscheinlich. Die Larven überwintern und verwandeln sich im Boden zum fertigen Käfer.

Heinz Mitter

Juni 2008.indd 1 14.05.2008 07:42:26

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 2008_06

Autor(en)/Author(s): Mitter Heinz

Artikel/Article: Deutscher Trägrüssler (Liparus germanus Linnaeus 1758) 1